

Vorwort

**Claudia Heinzelmann
Erich Marks
Gina Rosa Wollinger**

From: **Claudia Heinzelmann and Erich Marks (Eds.):**
Sicherheit im Wandel
Ausgewählte Beiträge des 29. Deutschen Präventionstages
Forum Verlag Godesberg GmbH 2025
978-3-96410-054-2 (**Printausgabe**)
978-3-96410-055-9 (**eBook**)

Vorwort der Herausgebenden

Sicherheit ist in modernen Gesellschaften kein Zustand, sondern ein Prozess – ein fortlaufender Versuch, Orientierung herzustellen in einer Welt, die von Ungewissheit, Komplexität und beschleunigtem Wandel geprägt ist. Gesellschaftliche Entwicklungen der vergangenen Jahre – globale Krisen, politische Polarisierung, Digitalisierung und Medienfragmentierung, technologische Disruptionen und soziale Transformationsprozesse – haben nicht nur neue Risiken hervorgebracht, sondern auch die Erwartungshorizonte von Sicherheit verschoben. Sicherheit ist zum Spiegel unserer Zeit geworden: Sie zeigt, was uns bedrohlich erscheint, was uns verbindet und was wir zu schützen bereit sind. Sie ist ebenso soziale Praxis wie politisches Projekt, ebenso individuelles Erleben wie kollektive Verantwortung.

Prävention gewinnt unter diesen Bedingungen umso mehr an zentraler Bedeutung. Sie ist das Bindeglied zwischen Wissen und Handeln, zwischen institutionellen Strukturen und menschlichen Erfahrungen, zwischen gesellschaftlichen Konflikten und der Hoffnung, diese gestaltbar zu halten. Prävention verlangt Reflexion, Professionalität und Mut, denn sie richtet sich immer auf das, was noch nicht geschehen ist, und braucht daher eine Kombination aus Empirie, Urteilskraft und Vorstellungsvermögen.

Ausgewählte Beiträge des 29. Deutschen Präventionstages, die wir mit diesem Sammelband vorlegen, zeigen eindrucksvoll, wie breit und zugleich wie tief dieses Feld geworden ist. Sie reichen von theoretischer Sicherheitsforschung über psychologische Analysen, sozialwissenschaftliche Diagnosen und empirische Untersuchungen bis hin zu praxisorientierten Einblicken aus Kommunen, Beratungsstellen, zivilgesellschaftlichen Projekten und Verwaltungseinheiten. Gerade diese Vielfalt macht den Band zu einem Panorama gegenwärtiger Prävention – und zu einem lebendigen Spiegel ihrer Herausforderungen.

Der erste Teil des Bandes umfasst die Expertisen zum Schwerpunktthema. Das Schwerpunktthema des 29. Deutschen Präventionstages, „Sicherheit im Wandel“, wird darin aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen beleuchtet und erörtert. Im zweiten Teil finden sich verschriftliche Vorträge des 29. Präventionstages. Der dritte Teil gibt

Detailinformationen zum Programm des 29. Deutschen Präventionstages, der am 10. und 11. Juni 2024 in Cottbus/ Chósebuz stattgefunden hat. Die Kongressevaluation beschließt den Kongressband.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren herzlich für ihre wertvollen Beiträge, für ihre Expertise, ihren Mut zur kritischen Reflexion und ihre Bereitschaft, Prävention als gesellschaftliches Zukunftsprojekt mitzudenken und mitzugestalten.

Erich Marks, Claudia Heinzelmann & Gina Rosa Wollinger

Inhalt

Vorwort 7

Der Deutsche Präventionstag und ständige Veranstaltungspartner

Cottbuser Erklärung des 29. Deutschen Präventionstages 11

I. Expertisen zum Schwerpunktthema

Kristin Weber, Frank Asbrock

Sicherheit und Kriminalität im Wandel: Eine kritische Betrachtung
aktueller Entwicklungen 19

Stefanie Kemme, Jasper Bendler & Jens Struck

Subjektive Sicherheit – Ein Überblick über Konzeptualisierungen,
Forschungsstand und Impulse für die Prävention 51

Christopher Daase

Sicherheitsdiskurse 95

Benjamin Derin & Tobias Singelstein

Akteur:innen der Sicherheit – Entwicklung und Schattenseiten der
Polizei und Alternativen dazu 119

II. Vorträge

Frank Asbrock, Rowenia Bender, Aileen Krumma, Deliah Wagner

Die Rolle von Intergruppenkontakt in der Kriminalprävention 153

Dunya Elemenler, Tuğba Tekin

Stigmatisierende Effekte in der Präventionsarbeit 173

Ines Hohendorf, Markus Jenki, Franziska Müller, Moritz Zemmann

InGe: Erfahrungen zur Erfassung von Gewalt im öffentlichen
Dienst 185

<i>Laura Kapp, Bianca Strzeja</i> Feministische Mädchen*arbeit als Gewaltprävention: Ein Ansatz für eine geschlechtergerechte Zukunft	199
<i>Carina Kneip</i> Sexueller Missbrauch/Kinderpornografie – Die Relevanz der Prävention und interdisziplinären Vernetzung	209
<i>Vincent Knopp, Kai Denker</i> Extrem rechte Meme: Topoi, Stilmittel, Strategien	217
<i>Jamuna Oehlmann, Charlotte Leikert</i> Rahmenbedingungen und Standards erfolgreicher Onlineprävention. Wie umgehen mit islamistischen Inhalten im Netz?	237
<i>Fabian Mayer, Bernadette Hof</i> ELSA – Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalysen	247
<i>Franziska Franz, Maike Meyer, Alexander Wollinger</i> Prävention von Kriminalität im Kontext großfamiliärer Strukturen	259
<i>Tabea Fleps, Dominik Gerstner, Verena Keil, Egon Wachter, Thomas Möble</i> Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (KriFoBW) – Erste Ergebnisse der landesweiten Sicherheitsbefragung	269
<i>Francesca Müller, Sylvia Bach</i> Aus der Krise in die Prävention: Psychosoziale Perspektive der Flutkatastrophe 2021	293
<i>Frank Pintsch</i> Urbane Sicherheit und neue Sicherheitsgovernance – Innenansichten der Stadt Augsburg	307
<i>Anna Rau, Janina Hentschel</i> Kommunale Prävention im Wandel! – Wie kann Veränderung gelingen?	335
<i>Sophie Reimers</i> Prävention, Aufklärung und Vernetzung – Eltern-Medien-Beratung	355

Wilfried Schubarth, Manfred Rolfes

Wie der Ost-West-Dialog gelingen kann. Ein Workshop als Beitrag zur Ost-West-Verständigung 369

Kerstin Sischka

Einsamkeit und Destruktivität – Eine psychotherapeutische Perspektive zu Radikalisierungsprozessen unter Jugendlichen 379

Sophie von Bissingen

Antisemitismus und Verschwörungsmymen – neue Kommunikationswege in der Kriminalprävention 397

Katharina Witterhold

Mit IT-Sicherheit gegen digitale Gewalt. Tech Abuse vorbeugen und abwehren. 405

Michael Wörner-Schappert

Künstliche Intelligenz (KI) im Kontext von Extremismus – Problemlagen und Beispiele 421

III. Der 29. Deutsche Präventionstag im Überblick

Tana Franke, Erich Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 29. Deutschen Präventionstages 437

Rainer Strobl

Evaluation des 29. Deutschen Präventionstages 465

IV. Autor*innen

500